Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Schlussfolgerungen

Die Frage, ob der römische Stollen bei Hagneck ein Wasserversorgungs- oder ein Entwässerungsstollen war, kann nicht eindeutig beantwortet werden. Das einzige, was mit einiger Sicherheit gefolgert werden kann, ist, dass es sich um einen Wasserstollen handelte.

Dafür, dass es ein Wasserversorgungsstollen war, spricht der Umstand, dass die Römer nördlich der Alpen offenbar nur Stollen für Wasserversorgungszwecke gebaut haben. Dagegen spricht, dass der Stollen gemäss der Beschreibung seiner Entdecker (v. Fellenberg 1875) keine eingelegte Wasserrinne im Sinne eines römischen Aquäduktes enthielt. Ferner wurde bis heute keine römische Siedlung ausgegraben, die als Objekt für eine solche Wasserversorgung in Frage kam.

Bei der Annahme, es handle sich um einen Entwässerungsstollen, kann man sich auf römische Beispiele in der Nähe von Rom stützen. Dort ging es allerdings um die Absenkung kleiner Seen zwecks Landgewinnung, was im abseits liegenden und wenig besiedelten Helvetien kaum nötig war. Aufgrund der Höhenlage des Stollens konnten die Moore bei Hagneck und Lüscherz übrigens auch gar nicht wirksam drainiert werden. Die These, wonach der Stollen die römische Hauptstrasse von Aventicum nach Petinesca entwässert habe, hat einiges für sich. Offenbar (und merkwürdigerweise) ist es aber nicht einmal ganz sicher, dass die Strasse zur Römerzeit tatsächlich dort lag, wo sie gemäss dieser These liegen sollte.

Abschliessend kann deshalb folgendes gesagt werden: Bei Hagneck wurde im Jahre 1874 ein rund 670 m langer, römischer Wasserstollen in Kanatbauweise entdeckt. Falls es sich um einen Aquäduktstollen handelte, stellt er im Raum Schweiz das einzige Beispiel eines solchen dar. Falls er der Entwässerung diente, gab es nördlich der Alpen kein vergleichbares römische Bauwerk. Und falls er tatsächlich als Abzugsgraben für eine römische Hauptstrasse wirkte, bildete er innerhalb des einstigen römischen Imperiums wohl eine grosse Ausnahme. Wäre es angesichts dieser Möglichkeiten nicht gerechtfertigt, ihm noch etwas genauer – und mit den Mitteln der modernen Forschung – nachzuspüren?

Dank:

Bei der Bestimmung der Stollenkoten wurde ich in verdankenswerter Weise von Werner Fischer, dipl. Vermessungsingenieur, unterstützt.

Literatur:

Bögli, H., Weidmann D.: Nouvelles recherches à Aventicum. Zeitschrift Archäologie der Schweiz, Nr. 1, Liestal 1978.

Bourquin, M.: Der römische Wasserstollen bei Hagneck. Bielerseebuch, Biel, 1973.

Fellenberg, v. E.: Der römische Wasserstollen bei Hagneck am Bielersee. Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde, Zürich, Nr. 3, Juli 1875.

Grewe, K.: Planung und Trassierung römischer Wasserleitungen. Chmielorz, Wiesbaden, 1985.

Grewe, K.: Römische Wasserleitungen nördlich der Alpen. Die Wasserversorgung antiker Städte, Bd. 3, herausgegeben von der Frontinus Gesellschaft. Philipp von Zabern, Mainz 1988.

Herrmann, H. E.: Der römische Wasserstollen aus dem Hagneckmoos in den Bielersee. Seebutz, Heimatbuch des Seelandes und Murtengebiets 6, 1989.

Kaenel, v. H.-M., Furger, A. R., Bürgi Z., Martin, M.: Das Seeland in vor- und frühgeschichtlicher Zeit (um 20 v. Chr.–476 n. Chr.). Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern. Bd. 53, Lang Liebefeld/Bern, 1980.

Lüdi, W.: Das Grosse Moos im westschweizerischen Seelande und die Geschichte seiner Entstehung. Veröffentlichung des Geobotanischen Instituts der ETH Zürich, H. 11, Hans Huber, Bern 1935.

Meisterhans, K.: Die römischen Zwischenstationen auf der Route von Aventicum bis Augusta Rauracorum. 24. Jahresheft des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer. Sauerländer, Aarau, 1894.

Müller, R.: Über die Wasserstände der Juraseen. Die Vergangenheit des Seelandes in neuem Licht. Universitätsverlag Freiburg CH, 1973.

Peter, A.: Die Juragewässerkorrektion. Emil Horat, Bern, 1922.

Schnitter, N.: Römischer Wasserbau in der Schweiz. Zeitschrift Wasser, Energie, Luft, H. 7/8, Baden 1988.

Staehelin, F.: Die Schweiz in römischer Zeit. Benno Schwabe, Basel, 1927.

Adresse des Verfassers:
Prof. Dr. Daniel Vischer
Versuchsanstalt für Wasserbau,
Hydrologie und Glaziologie der ETH
CH-8092 Zürich

Zu verkaufen

Seltener, schwerer THEODOLIT, ca. 1880, aus poliertem Messing, signiert STANLEY LONDON, No 9469 in Holzkiste.

Höhe 40 cm, Teleskoplänge 39 cm, verschiedene Okulare, Beleuchtung des Fadenkreuzes mit Spritbrenner. Zweites kleineres Teleskop mit eingebautem Kompass.

Horizontierbarer und in X- und Y-Achse verschiebbarer Kreuztisch.

Horizontalkreis und Vertikalkreis aus Silber, je 16 cm Durchmesser, 360°, 20′-Einteilung, 20″-Nonius und je 2 Lupen.

Das zweite Teleskop weist auf Küstenvermessung vom Schiff aus hin. Rückwärtseinschnitte konnten gleichzeitig eingestellt werden, was nötig war, weil sich das Schiff bewegte.

Ausserordentlich aufwendiges und bestechend schönes Sammlerstück, Preis Fr. 5600.—.

Hans Baumann, Rairing 3, 8108 Dällikon, Tel. G 01/810 53 00

Gesucht

Nivellier GK 2A Kern/Streben zu Invarlatte Kern 1 Meter / 2 Meter

Ingenieur- und Vermessungsbüro Konrad Mülchi

Mühlegasse 7, 4800 Zofingen
Telefon 062 / 51 16 28